

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

**Amts-Blatt**  
des Königl. Amtsgerichts  
zu  
Pulsnik  
und des Stadtrathes

**Fünfundvierzigster Jahrgang.**

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein  
in Pulsnik.

Erscheint:  
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. **Illustr. Sonntags-Blatt** (wöchentlich),  
2. **Sine Landwirthsch. Kaffische Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:  
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche  
Zusendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

**Inserate**  
sind bis Dienstag u. Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einspaltige Cor-  
puszeile (ober deren Raum)  
10 Pfennige.

**Geschäftsstellen**

bei  
Herrn Buchdruckereibes. B. A. B. in  
Königsbrück, in den An-  
noncen-Bureau von Haas-  
stein & Vogler u. „Invaliden-  
bank“ in Dresden, Rudolph  
Roffe in Leipzig.

Sonnabend.

Ar. 30.

15. April 1893.

## Wegweiser betreffend.

Die Wegebaupflichtigen des Bezirks werden hierdurch angewiesen, die Wegweiser an den öffentlichen Wegen  
bis zum 15. Juni dieses Jahres

gründlich auszubessern und, soweit nöthig, zu erneuern.  
Auf den Inschriften sind die Entfernungen vom Standorte des Wegweisers bis zur Mitte des nächsten Ortes nach Kilometern anzugeben und nicht nach Stunden, wie dies  
fast durchgängig zu lesen ist. Die beiden Amtsstraßenmeister sind angewiesen, den Wegebaupflichtigen in dieser Beziehung beratend zur Hand zu gehen.  
Auch die Königliche Amtshauptmannschaft ist bereit, auf mündliche oder schriftliche Anfrage Auskunft zu geben.

R a m e n z , am 8. April 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft  
von Erdmannsdorf.

## Bekanntmachung,

betreffend die Kontrollversammlungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirke des Melbeamts Ramenz finden wie folgt statt:

**Dienstag, den 25. April er.,** Vorm. 8 $\frac{1}{4}$ , 10, 11 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 2 Uhr in **Ramenz, Schützenhaus;**  
**Mittwoch, den 26. April er.,** Vorm. 8 $\frac{1}{4}$ , 10, 11 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 2 Uhr in **Ramenz, Schützenhaus;**  
**Donnerstag, den 27. April er.,** Vorm. 9 Uhr in **Schweinitz, Gasthof;**  
**Donnerstag, den 27. April er.,** Nachm. 1 $\frac{1}{2}$  und 3 Uhr in **Königsbrück, Schützenhaus;**  
**Freitag, den 28. April er.,** Vorm. 7 $\frac{1}{2}$ , 9 und 10 $\frac{1}{2}$  Uhr in **Pulsnik, Schützenhaus;**  
**Freitag, den 28. April er.,** Nachm. 1 und 2 $\frac{1}{2}$  Uhr in **Großröhrsdorf, Mittelgasthof.**

Zu den Frühjahrs-Kontrollversammlungen haben sich sämtliche Dispositions-Urlauber, Reservisten, Landwehrleute 1. Aufgebots und Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition  
der Ersatzbehörden und als Halbvalide entlassenen Mannschaften zu stellen.  
Die Einberufung zur Kontrollversammlung erfolgt durch öffentliche Aufforderung. Dies geschieht, indem in jeder Ortschaft Seiten des Gemeindevorstandes in ortsüblicher  
Weise bekannt gemacht wird, zu welcher Kontrollversammlung die betreffenden Mannschaften zu erscheinen haben.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird bestraft.

B a u k e n , am 6. April 1893.

Königliches Bezirks-Kommando.

Montag, den 17. April 1893,

Nachmittags 3 Uhr

gelangen im Gasthose des Herrn Haupe „zum Deutschen Haus“ in Brettnig zwei ganz neue, noch nicht gebrauchte Nähmaschinen, — System Singer, — eine gebrauchte  
Nähmaschine für Schuhmacher, zwei gute Herrenanzüge, ein Winter-Neberzieher und ein Paar Hosen, gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Runnath, Gerichtsvollzieher.

## Montag, den 24. April 1893: Viehmarkt in Bischofswerda.

### Der deutsch-russische Handelsvertrag.

Nächster Tage soll die Antwort kommen, welche die  
russische Regierung auf die Vorschläge der deutschen Reichs-  
regierung in Sachen des Handelsvertrages zu ertheilen  
gedenkt. Seitdem die deutsche Note in Petersburg einge-  
troffen ist, sind schon etwa vier Wochen vergangen, also  
eigentlich hinreichend Zeit, daß die Antwort schon hätte  
ertheilt sein können, um so mehr, wenn man bedenkt, daß  
das, was in den deutschen Vorschlägen enthalten gewesen  
ist, doch nur offiziell festgestellt, was der russischen Regie-  
rung schon vorher auf vertraulichem Wege mitgeteilt wor-  
den ist. War der Wunsch auf moskowitischer Seite, zum  
deutschen Reiche in einen handelsvertragmäßigen Zustand  
zu kommen, wirklich so groß, wie von der Newa her zu  
wiederholten Malen behauptet worden ist, dann hätte man  
drüber eigentlich die Dinge etwas mehr pressiren müssen,  
als bisher zu Tage getreten ist. Der Geschäftsgang, unter  
welchem sich die Handelsvertragsverhandlungen bisher ab-  
gespielt haben, ist ein außerordentlich trockener und nüch-  
ter und von Enthusiasmus, oder auch nur von dem Be-  
streben, zu einem baldigen freundschaftlichen Ausgleich zu  
kommen, ist von Anfang bis heute nichts zu bemerken  
gewesen, und zwar weder auf deutscher, noch auf russischer  
Seite, trotzdem doch die Handelsvertragsverhandlungen in  
beiden Ländern so viel Staub aufgewirbelt und zu so leb-  
haften Erörterungen und heftigen Protesten Anlaß gegeben  
haben. Denn gerade so wenig wie die deutschen Landwirthe,  
wollen die russischen Industriellen von dem Vertrage etwas  
wissen, von dem sie eine Durchlöcherung der bisherigen  
russischen Schutzzölle befürchten, während die russische Land-  
wirthschaft naturgemäß für den Vertrag ist, der ihr einen  
erweiterten Absatz ihrer Produkte im deutschen Reiche  
bringen soll. Die Verhandlungen über den Handelsvertrag  
zwischen Berlin und Petersburg dauern seit dem August  
vorigen Jahres, zu welchem Termin sie, wie stets im Auge  
behalten werden muß, von moskowitischer und nicht von  
deutscher Seite angeregt worden sind. Die Russen hatten  
erkannt, daß alle Freundschaft mit Frankreich ihrem wirth-  
schaftlichen Leben nicht das Mindeste nütze, daß allein ein  
regerer Verkehr mit Deutschland es sei was Ihren Interessen

Vortheil bringen könne. Daß der Zar ein gerader und  
ehrenwerther Charakter ist, der das Deuththum zwar nicht  
liebt, aber ihm auch keinen fanatischen Haß entgegenbringt,  
wissen wir, wir wissen aber nicht dasselbe von seiner Re-  
gierung und erst recht nicht von seiner, die Regierungspolitik  
beeinflussenden Umgebung. Die russische Regierung scheint  
wirklich so etwas gedacht zu haben, wie: Deutschland werde  
dem Zaren dankbar die Hand küssen, wenn er es mit dem  
Finger huldvoll zur Unterzeichnung eines neuen Handels-  
vertrages heranwinke, und ganz damit einverstanden sein,  
von dem Zaren die Knochen zu behalten, während das  
Zarenreich Fell und Braten für sich in Anspruch nehme.  
Es war eine hochgradige Verkenning der Thatfache in  
Petersburg vorhanden, daß Deutschland Rußland gar nicht  
gebraucht, Rußland aber Deutschland sehr nothwendig.  
Als man dann merkte, daß die Dinge ganz anders kamen,  
wie man erwartet, daß Deutschland sich ganz reservirt  
verhalte, wurde in Petersburg die Handelsvertragsofferte  
anscheinend schon halb und halb bereut. Welches Ende  
schließlich die Erörterungen über den Handelsvertrag neh-  
men werden, läßt sich heute nicht wohl bestimmt sagen;  
aber allem Aeußeren nach scheint es wirklich so, als ob  
man auf beiden Seiten schon erkannt habe, aus der ganzen  
Geschichte werde zuletzt doch nichts herauskommen, unter  
welchem Gefühl denn natürlich Lust und Liebe zur Sache  
verloren gehen muß. Solche Verhandlungen können nicht  
wohl ohne Weiteres abgebrochen werden, das würde den  
Grundsätzen internationaler Höflichkeit widersprechen, und  
eben deshalb konnte auch das deutsche Reich nicht, als  
Rußland vorigen Sommer mit einer Handelsvertragsofferte  
an uns herantrat, die betreffende Einladung schroff zurück-  
weisen. Es wäre das eine Beleidigung gewesen, die uns  
auf politischem Gebiete recht böse Früchte hätte zeitigen  
können. Augenscheinlich hat die schon oben erwähnte Strö-  
mung im Zarenreiche, welche vom Vertragsschlusse nichts  
wissen will, wieder Oberwasser, und ist entschlossen, den  
gewonnenen Einfluß auszunützen. Möglicherweise spielt  
auch ein starkes Stück panslavistische Politik und unver-  
fälschten, fanatischen Stodrussenthums mit hinein, das den  
Deutschen lieber in's Meer werfen möchte wo es am tief-  
sten ist, als ihm nur einen einzigen kleinen Vortheil zuzuge-

stehen. Das sind in Petersburg vorhandene und oft sehr  
mächtige Strömungen. Der Franzose haßt den Deutschen  
wegen der letzten Niederlage; der Russe haßt den Deutschen  
als Angehörigen einer geistesverschiedenen Nation, und der  
letztere Haß ist der sehr viel schlimmere.

### Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnik. Eine im Herbst vorigen Jahres auf  
Anordnung des Stadtraths vorgenommene Revision der  
Dünger- und Jauchengruben hiesiger Stadt hat ergeben,  
daß dieselben sich vielfach in ordnungswidrigem Zustand  
befinden. Da während des Winters die Ausführung der  
nöthigen Reparaturen nicht möglich war, so werden nun-  
mehr beim Eintritt günstiger Witterung den betreffenden  
Hausgrundstücksbesitzern in den nächsten Tagen stadträth-  
liche Verfügungen zugehen, mittelst welchen denselben die  
Vornahme der zur Beseitigung der an den Gruben vor-  
gefundenen Mängel erforderlichen Arbeiten binnen einer  
bestimmten Frist aufgegeben wird.

Die königl. Generaldirektion der Sächsischen Staats-  
eisenbahnen läßt in der Nacht vom 18. zum 19. d. M.  
im Anschlusse an den 11 Uhr 45 Min. Abends von Dres-  
den-Neustadt abgehenden Personenzug wiederum einen  
Theaterzug verkehren.

In Bezug auf die Verordnung wegen des Tanz-  
haltens wird weiter mitgeteilt, daß die betreffenden Kreis-  
hauptmannschaften ermächtigt sind, mit Zustimmung der  
Kreisräthe unter besonderen örtlichen Verhältnissen die  
Festsetzung einer größeren Zahl von Tagen, an welchen  
regulativmäßig öffentliche Tanzmusik stattfinden darf, wie  
es zeitlich schon für die kleineren Städte und Landgemein-  
den vorgesehen war, zu genehmigen. Es sind aber die  
Behörden durch das Königl. Ministerium des Innern  
dahin verständigt worden, daß von der Ermächtigung,  
öffentliche Tanzmusik an anderen als den regulativmäßig  
festgesetzten Tagen zu gestatten oder über die regulativmäßige  
Zeit hinaus ausdehnen zu lassen, sparsamer Gebrauch ge-  
macht wird. Ueber alle Fälle, in welchen die Behörden  
eine solche Erlaubniß ertheilen, ist alsbald nach Schluß



**Neu! Sternutament. Neu!**  
 Bestes wirksamstes Niesmittel gegen  
 50 Pf. Schnupfen 50 Pf.  
 in gefeigl. geschütz. Niesboxen, heilt in 3 bis  
 24 Std. d. einf. Katarrh!  
 In Pulsnitz: Hrn. Apotheker Dr. Pleißner.  
 Drogist F. Herberg.

**Sainit, Thomasmehl,  
 Ammonial = Superphosphate,  
 rohes u. gedämpftes  
 Knochenmehl**  
 empfiehlt  
**Alwin Endler.**

**Fahrräder**  
 verschiedener Modelle, elegant und dauerhaft  
 gearbeitet, sowie Zubehörtheile empfiehlt  
**G. Gebler, Schlosserstr.,  
 Großhörnisdorf.**

Der beste Fußbodenanstrich ist der garantiert  
 echte  
**Bernsteinfußboden-Lack**  
 mit Farbe.  
 In Büchsen zu 1 Ro. in 6 verschiedenen  
 Farben zu haben bei  
**Gustav Häberlein.**  
 Musterkarten gratis.

**2 gebrauchte Reinigungs-  
 maschinen,  
 1 Windsege u. 1 Decimalwaage,**  
 sind billig zu verkaufen.  
 Zu erfagen in der Exped. v. Bl.

Bitte empfehlen Sie  
 auch Ihren  
 Bekannten den  
 neuen  
 verbesserten



**Kathreiner's  
 Kneipp-Malzkafee**  
 bester Kaffeezusatz.  
 PATENTIRT

**Verkaufe**  
 um mein Geschäft etwas zu räumen, große  
 Stoff-Anzüge von 18 M. an, Hosen 4 M.,  
 Jaquet 8 M.  
 Kinder-Anzüge mit Stoffleib 4 M., Arbeits-  
 hosen, Westen, Jacken u. s. w. zu äußerst  
 billigen Preisen.  
**J. Giehler, Schneidermeister,  
 Langestraße 326.**

**Kinderwagen-  
 Decken,**  
 reizende Neuheiten,  
 sind eingetroffen und empfiehlt zu billigen  
 Preisen  
**Carl Henning.**

**Freundlich**  
 sieht jede Wohnung aus, deren Fuß-  
 böden mit **Müller & Mann's  
 Bernstein-  
 Fussbodenlackfarbe**  
 gestrichen sind. Schnell-trocknend, un-  
 übertrefflich in Glanz, Härte u. Dauer.  
 Vorräthig in Büchsen à 1 und 1 1/2 kg bei  
 Herrn Alwin Endler in Pulsnitz.

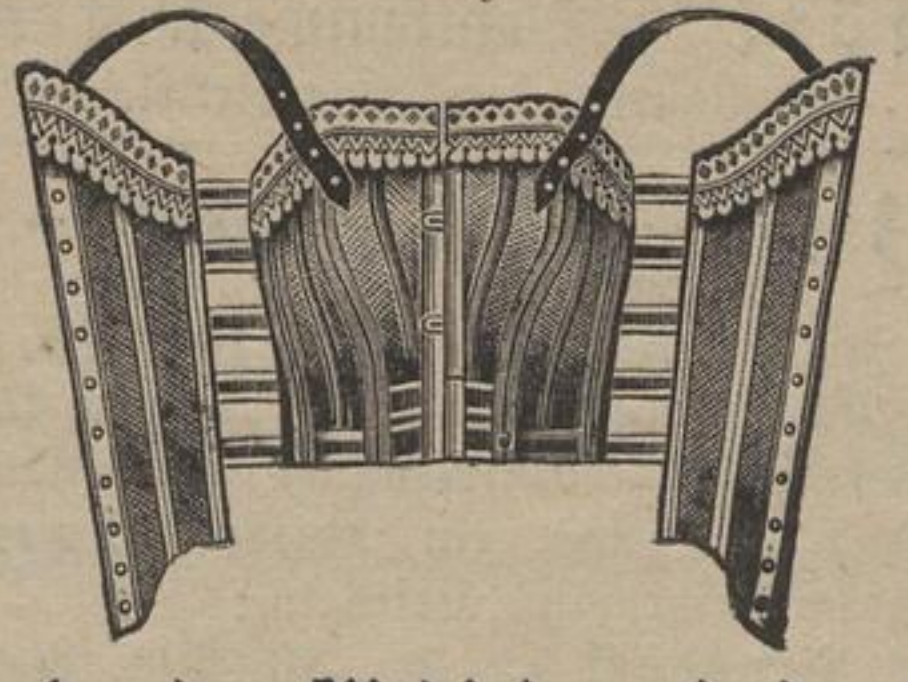
Die von Frau Inspector Müller bisher  
 innegehabte freundliche  
**Wohnung**  
 habe für 1. Juli beziehb. zu vermieten.  
 Ramenzerstraße 207. **C. Plänitz.**

**Gaatgerste**  
 verkauft  
**Edwin Hoffmann.**

# Theodor Schiebllich,

Obermarkt,  
 empfiehlt sein grosses Lager gut passender  
**Corsets**  
 von 90 Pfennigen an bis zu den feinsten Dessins.

Neuheit!  
**Gesundheits-Corsets**



von grössten Aerzten der Medicin wie der Naturheilkunde  
 empfohlen, da Lunge und Leber nicht eingeeengt werden.  
**Grösste Auswahl! Billigste Preise!**

## Damen-Kleiderstoffe,

reizende Neuheiten für Frühjahr und Sommer,  
 empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
**Pulsnitz. Friedr. Hahn.**

## Otto Adler, Kamenz, Topfmarkt u. Schulgassenecke (früher Paul Rosam).

Einem geehrten Publikum von Pulsnitz und Umgegend die ergebene  
 Mittheilung, daß ich das Geschäft des Herrn **Paul Rosam**, hier, am  
 15. März käuflich übernommen habe und dasselbe unter obiger Firma in der  
 bisherigen Weise weiter führen werde.  
 Die von Herrn **Paul Rosam** übernommenen Waaren verkaufe zu  
**bedeutend billigeren** Preisen, als solche im Ausverkauf abge-  
 geben wurden.

- |   |                          |
|---|--------------------------|
| Hierbei befinden sich:  |                          |
| <b>Hellfarbige Kleiderstoffe</b>  | zu 15 Pf. die alte Elle, |
| <b>schwarz reinwoll. Cachmir, doppelbr.,</b>                              | " 65 " " " "             |
| <b>Bettzeuge, bisher 20 Pf., jetzt</b>                                    | " 18 " " " "             |
| <b>Bettinlet, 1/4 breit</b>   | " 30 " " " "             |
| <b>bedruckt Barchent zu 28, 30, 33 und</b>                                | " 35 " " " "             |
| <b>weiß Shirting " 12, 15, 18</b>   | " 20 " " " "             |
| <b>weisse Hemdentuch " 18, 20, 25</b>                                     | " 30 " " " "             |
| <b>weiße und bunte Taschentücher</b>                                      | zu 20 Pf. das Stück,     |
| <b>abgepackte Handtücher</b>  | " 25 " " "               |
| <b>fertige bedruckte Schürzen</b>   | " 50 " " "               |
| <b>weiße breite Gardinen zu 30, 35, 40 u. 45 Pf. die alte Elle,</b>       |                          |
| <b>weiße Vorhemdchen mit Stehkragen, 4fach Leinen zu 20 Pf. d. Stck.,</b> |                          |
| <b>" Manschetten, " " " 10 " Paar,</b>                                    |                          |
| <b>Tischzeuge in grösster Auswahl, hierbei Nähstischdecken</b>            | zu 20 Pf. das Stück,     |

Wegen Aufgabe von  
**Kindermänteln**  
 verkaufe solche zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen,  
 1,50, 2,00, 3,00 und 4,00 das Stück,  
**Jaquettes von 2 Mark an,  
 Satin-Blousen zu 1 Mark das Stück.**

Soeben neu eingetroffen:  
**Damen-Mäntel** mit und ohne Pellerine  
 in geschmackvollster Ausstattung,  
**Jaquettes,** schwarz und farbig,  
 in den elegantesten Façons,

**Damenkleiderstoffe**  
 in den neuesten Dessins und Farbenstellungen  
 zu den billigsten Preisen.  
**Beige-Loden, Diagonal-Loden, Changeants u. Panama-Loden.**  
**Otto Adler.**

**Lüneburger Scheiben-  
 Honig,  
 Valparaiso = Honig.**  
**August Brückner.**  
 Zu Hochzeits-, sowie Silberhochzeits-  
 Geschenken empfehle  
**Porzellan-  
 Kaffee-Service**  
 in grosser Auswahl  
**Cl. Bauer,  
 Pulsnitz, Schloßstraße Nr. 42.**

Die  
 meisten durch Erkältung entstehenden Er-  
 krankungen können leicht verhütet werden,  
 wenn sofort ein geeignetes Hausmittel  
 angewendet wird. Der Anker-Pain-Ex-  
 peller hat sich in solchen Fällen als die  
**Beste Einreibung**  
 erwiesen und vieltausendfach bewährt.  
 Er wird mit gleich gutem Erfolge bei  
 Rheumatismus, Gicht und Gieberreizen,  
 als auch bei Kopfschmerzen, Rücken-  
 schmerzen, Hüftweh usw. gebraucht und  
 ist  
 deshalb in fast jedem Hause zu finden.  
 Das Mittel ist zu 50 Pfg. und 1 Mk. die  
 Flasche in fast allen Apotheken zu haben.  
 Da es minderwertige Nachahmungen  
 giebt, so verlange man ausdrücklich  
**Richters Anker-Pain-Expeller.**

**Hamburger Kaffee,**  
 Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versen-  
 det zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in  
 Petiolis von 9 Pfund an zollfrei.  
**Ferd. Rahmstorf, Ottenen b. Hamburg.**

**Lanolin Toilette-  
 -Cream-Lanolin**  
 der Lanolinfabrik, Martinikensfeld b. Berlin.  
**Vorzüglich** zur Pflege der Haut  
 und des Teints,  
 zur Reingung  
 und Bedeckung  
**Vorzüglich** wundergutstellen  
 und Wunden,  
 zur Erhaltung  
 guter Haut  
 besonders bei kleinen Kindern.  
 Zu haben in Röhren à 40 Pfg., in Biech-  
 dosen à 20 und 10 Pfg.  
 Pulsnitz in der Löwen-Strasse  
**Dr. M. Pleißner; in Radeberg in  
 der Apotheke von C. Huth und in der  
 Drogerie von Alfred Boeck.**

**Wer hustet** nehme  
 die weltberühmten  
**Kayser's Brustcaramellen**  
 welche sofort überraschend sicheren Erfolg  
 haben bei Husten, Keiserkeit u. Katarrh.  
 Zu haben in der alleinigen Niederlage per  
 Pack. à 25 S bei **Gust. Häberlein.**

**Schuhe und Stiefel**  
 jeder Art,  
 einzig grösste Auswahl,  
 empfiehlt

**C. Plänitz,**  
 Kamenzer = Straße  
 Nr. 207.

**Russisch Brod,**  
 feinstes Theegebäck und besten  
**entölten Cacao**  
**v. Rich. Selbmann, Dresden.**  
 Niederlagen  
 durch Plakate kenntlich.  
 Billigste Bezugsquelle für hülsenfreies  
**Reisfuttersmehl,**  
**G. & O. Lüders, Hamburg.**  
 Einige Centner Samenkartoffeln verkauft  
 Frau Schuhmacher **Gbert.**  
**Rechnungsformulare**  
 sind zu haben in der Buchdruckerei v. Bl.



**Gasthof zur goldn. Mehre,**  
Friedersdorf.  
Sonntag, den 16. April, von Nachmittag  
4 Uhr an  
**Ballmusik,**  
wobei mit Kaffee und Plinzen bestens auf-  
gewartet wird.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Heinrich Trepte.

**Gasth. zu Pulsnitz M. S.**  
Sonntag, den 16. April, von  
Nachmittags 4 Uhr an  
**Ballmusik,**  
wozu freundlichst einladet  
S. Menzel.

*Neu von Herrn Prof.*  
Dienstag: Übungs-Abend.

**Homöopathischer Verein**  
für Pulsnitz und Umgegend.  
Sonntag, den 16. d. M., Nachm. 3 Uhr,  
Abgang von Rupperts Restaur. aus nach  
Dhorm zur Wanderversammlung und Stif-  
tungsfeier. Alle Mitglieder nebst w. Frauen  
sind hierzu eingeladen. D. B.

**Sitzung**  
des  
landwirtschaftlich. Vereins  
Sonntag, den 16. April,  
Nachmittag 1/4 Uhr.  
Tagesordnung:  
1., Mittheilungen aus der landwirtschaftlich-n  
Zeitschrift: „Ueber Fußbeschlag und Fuß-  
pflege nebst Erläuterungen dazu.“  
2., Geschäftliches.  
3., Aufnahme neuer Mitglieder.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein  
der Vorstand.

**Zur Frühjahrs-Saison**  
halte meine  
**Farben,  
Lacke,**  
sowie Patent-Fussboden-  
Lacke  
bestens empfohlen.

**August Brückner.**  
**Thomasphosphat-  
mehl**  
(hochprozentige Waare)  
frisch eingetroffen, empfiehlt  
**Franz Messerschmidt.**

**M. Angermann,**  
Schneidermstr.,  
empfiehlt Knaben-Anzüge von 3 M. an,  
Herren-Stoff-Jaquetts von 7 1/2 M. an  
desgl. Stoff-Hosen von 3 1/2 M. an.

**Gasth. z. Pulsnitz M. S.**  
Heute Sonnabend  
**Schlachtfest,**  
wozu freundlichst einladet  
S. Menzel.

**Pfropfreiser**  
werden vom Obstbau-Verein unentgeltlich ab-  
gegeben durch **Albert Böttner.**

Ein ordentliches, ehrliches  
**Dienstmädchen**  
wird ab 15. Mai gesucht.  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Wanzenod**  
in Flaschen zu 50 S empfiehlt  
die **Mohren-Drogerie.**

Ein schönes großes  
**Logis**  
(Auswahl unter Barriere od. Oberstube), mit  
Küche, Schlafstube, Keller und Bodenraum ist  
an ordnungsliebende Leute zu vermieten und  
kann sofort bezogen werden.  
Dhorm Nr. 163 a.  
Auch ist daselbst ein 24-Gänger Band-  
stuhl, im besten Zustande, mit sämmtlichem  
Zubehör zu verkaufen.

Vom Augenarzt **Dr. Weller,** Dresden (Waisenhausstraße 13), erschien:  
**Das Licht des Auges** und dessen Pflege und Erhaltung.  
3. Aufl. (Leipzig, Abel) 1 M.  
**Dr. Weller** ist (auch f. Gehör- u. Halsleiden) **Donnerstag, 20. April, Nachm.**  
1/2-4 Uhr in **Pulsnitz** (Bahnhofrestauration) z. spr. (Künstl. Augen).

**Theater in Pulsnitz.**

(Hôtel „Grauer Wolf“.)  
**Dresdner Gastspiel = Ensemble.**  
Sonntag, 16. April, Ab. 8 Uhr letzte Vorstellung:

**Der Viehhändler von Oberösterreich** oder: **Stadt u. Land,**  
Volksstück mit Gesang u. Tanz in 5 Bildern von Kaiser, Musik von Müller.  
Nachmittags 4 Uhr:

„Du sollst nicht lügen!“  
Kinder-Komödie in 3 Bildern von Fritz Friedrichs.  
Zum Schluß:  
„Die Zauberflöte“, Pantomime in 1 Akt von Jda Unger.  
— Näheres durch die Zettel. —

**Theaterzug Arnsdorf-Ramenz.**

In der Nacht vom 18. zum 19. d. M.  
wird im Anschlusse an den 11 Uhr 45 Min.  
Abends von Dresden-Neustadt abgehenden Per-  
sonenzug Nr. 231 ein **Sonderzug** in  
folgendem Fahrplane verkehren:  
aus Arnsdorf 12 Uhr 36 Min. Nachts,  
in Ramenz 1 " 21 " "  
— Der Zug hält an allen Zwischenstationen. —  
Dresden, den 7. April 1893. (S. D. 8390.)  
Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatsbahnen.  
Hoffmann.

Bringe meine  
**Kleiderfärberei u. chemische Wäscherei**  
fertiger Herren- und Damen-Garderobe  
bei reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.  
**Nich. Selbig,** Färbermstr., Grüne Str. 140.

**Nachruf**  
unserem frühvollendeten Jugendfreunde  
Junggesell  
**Emil Günther,**  
Tischlermeister zu Königsbrück,  
gestorben in Grossnaundorf am 9. April 1893 in dem Alter von 27 Jahren.

Gottes Wege sind nicht unsre Wege,  
Manche Hoffnung sarget früh man ein!  
Trotz der sanften mütterlichen Pflege  
Sollte Dir hier keine Rettung sein  
Und so blichest Du dem Grabe zu,  
Emil, schlafe wohl in stiller Ruh'!

Als die Glocken klangen Dir zum Frieden,  
Weinten Viele mit den Lieben Dein  
Um Dich, der so früh dahin geschieden  
Und wir beteten am Kämmerlein  
Tiefbewegt auf nahem Friedhof dort:  
Gott sei der Gebeugten Tröster, Hort!

Treu und bieder warest Du im Leben,  
Im Beruf so tüchtig und bewährt  
Und erfolgreich war Dein Schaffen, Streben,  
Hattest dorten nun den eig'nen Heerd —  
Ach, nun ist Dein irdisch Wirken aus  
Und Du schlummerst still im kleinen Haus!

Liebe legte Dir noch Blumen nieder,  
Freundschaft ruft den Scheidegruss Dir nach:  
Theurer Emil, einst sehn wir uns wieder,  
Einst am grossen Auferstehungstag,  
Wo im Himmelslichte dann uns klar  
Gottes Rathschluss, der uns wunderbar!

Gewidmet von der Jugend zu Grossnaundorf.

**Dank.**  
Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden  
und Begräbniss unseres lieben Gatten, Vaters und Grossvaters,  
**Franz Gottlieb Schmidt,**  
sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
Pulsnitz M. S., Königsbrück die trauernden Hinterlassenen.  
und Radeberg.

Für die uns beim Heimgange unseres geliebten Töchterchens  
erwiesene wohlthuende Liebe und Theilnahme sagen wir unseren herz-  
lichsten Dank.  
Ohorn, am 10. April. Die trauernden Eltern:  
**Paul Kaiser und Frau.**

Hierzu eine Beilage und das „Muster, Sonntagsblatt“ Nr. 16.

**Baumwachs,**  
fest und flüchtig.  
Wurmhütchen, Wurm, Kuchen,  
Zittwersamen,  
Blutreinigungsthee, Blutreinigungspulver.  
**Löwen-Apotheke Pulsnitz.**  
Drogen — Farben — Materialwaaren.  
**Dr. M. Pleissner.**

Oberndorfer  
**Munkelrüben-  
samen**  
traf wieder ein und empfiehlt  
**Alwin Gndler.**

Neue  
**Matjes-Seringe,  
Malta-Kartoffeln**  
empfiehlt  
**August Brückner.**

**Ein 18- oder 20-Gänger**  
auf Doppelband wird gesucht.  
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Franz Christoph's**  
**Fussboden-Glanz-Pack.**  
sodort trocknend u. geruchlos,  
von Jedermann leicht anwendbar.  
Allein ächt in Pulsnitz:  
**Alwin Gndler,  
Felix Herberg.**

100 Centner  
**Senftenberger Samen- u.  
Speise-Kartoffeln,**  
à Str. 2 M.,  
verkauft **Hotel „Grauer Wolf“.**  
Eine gute **Muckuh, 1 Sahn** und  
8 **Sühner** sind zu verkaufen.  
Schießgasse Nr. 223.

Ein Knabe, welcher Lust hat  
**Brauer**  
zu werden, kann sofort unter günstigen Be-  
dingungen in die Lehre treten in der  
**Brauerei zu Gersdorf bei Bischoheim.**  
**Ein Schulmädchen**  
als Aufwartung wird gesucht.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Citronen,  
Apfelsinen,  
Datteln,  
Feigen,  
Brünnellen.**  
**August Brückner.**

**Herzlichsten Dank**  
allen den lieben Nachbarn und Freunden,  
sowie den Bedienungsmannschaften der so  
schnell herbeigeeilten Spritzen, für die schnelle  
und thatkräftige Hilfe und Bemühung, wor-  
durch mir meine Wohnung bei dem durch-  
ruchlose Hand angelegten Brande meiner  
Scheune erhalten blieb.  
Möge der Allmächtige Alle vor ähnlichem  
Unglück bewahren!  
**Joh. Traugott Frenzel,  
Niederlichtenau.**

**Herzlichen Dank**  
unsern lieben Nachbarn und Freunden, die  
am Montag früh bei der uns drohenden  
Feuersgefahr uns so hilfreich zur Seite standen  
und unsere Wohnungen zu erhalten suchten.  
— Gott schütze Jeden vor solcher Gefahr.  
**Ernst Gärtner, Niederlichtenau.  
Gottlieb Kirse,**

**Gutes Heu** liegt zum Verkauf.  
Polzberg Nr. 95.

